

Die ersten Krötenzäune stehen

Überall im Landkreis werden aktuell Krötenzäune errichtet

Grafing – Sobald es warm und wird, wachen die heimischen Amphibien aus ihrer Winterstarre und machen sich auf den Weg zu den Laichgewässern, um dort ihre Eier abzulegen. Sie suchen jedes Jahr wieder jene Gewässer auf, in denen sie sich selbst von der Kaulquappe zum Frosch, Molch oder zur Kröte gewandelt haben.

Eine gefährvolle Reise, denn sie müssen auf ihrer Wanderung einige Straßen überqueren und kommen dabei oft buchstäblich unter die Räder.

Und jedes Jahr wieder plagt die Amphibientruppe des BUND Naturschutz erneut die Frage, wann ist der richtige Zeitpunkt, um die Krötenschutzzäune aufzubauen. Am Samstag war es soweit, Groß-einsatz für die Amphibienhilfe!

Die freiwilligen Helfer des BUND Naturschutz bauten in Vaterstetten/Ingelsberg, Grafing Seeschneid, Unterelkofen und Kreuz bei Glonn die Schutzzäune auf. Die Zäune in Baumberg und Rinding bei



Zäune, aber auch eine verringerte Geschwindigkeit helfen, dass die Kröten sicher ihre Laichgewässer erreichen Bild BUND

Ebersberg waren einige Tage von der Unteren Naturschutzbehörde aufgebaut worden.

Die Zäune an den großen Staatsstraßen zum Beispiel in

Gmünd bei Ebersberg liegen in der Verantwortung des Straßenbauamts Ebersberg und werden Anfang der nächsten Woche aufgebaut. Die Arbei-

ter des Straßenbauamts wissen Ende Februar gar nicht, wo sie anfangen sollen. Zum einen drängen die Naturschützer, dass die Krötenzäune aufgestellt werden, zum anderen müssen die Sträucher an den Straßen noch vor dem 1. März geschnitten werden, weil dann die offizielle Vogelbrutzeit beginnt.

Schutzzäune werden täglich abgegangen

Sobald die Zäune stehen, müssen die freiwilligen Helfer des BUND Naturschutz täglich die Schutzzäune abgehen und nachschauen, ob sich in den Eimern, die entlang des Zaunes eingegraben sind, Kröten, Frösche oder Molche befinden. Die Tiere werden dann vorsichtig über die Straße gebracht, damit sie sich im Laichgewässer ihrer Herkunft fortpflanzen und so ihren Beitrag zum Erhalt ihrer Art leisten können.

red